

**Angesprengt waren:**

**St.-Georg-Ritterorden  
Visegrád (gegr. 1326)**

**Tafelrunde der Ritter zue  
Randeck (gegr. 1891)**

**Kuerenberger Ritterschaft  
zue Lintz (gegr. 1923)**

**Gutrater Ritterschaft  
zue Hohenwerfen (gegr. 2003)**

**Clan der Ó'Kleys (gegr. 2005)**

**Gutrater Ritterschaft  
zue Godesberg (gegr. 2005)**

**Freie Ritterschaft zue  
Waxenberg (gegr. 2006)**

**Badischer Ritterorden zue  
Burg Guttenberg (gegr. 2009)**

**Freie Ritterschaft zue  
Tittmoning (gegr. 2009)**

**Haselburger Ritterschaft zue  
Botzen (gegr. 2011)**

**Bruderschaft Opus Luporum  
(gegr. 2013)**

**Familia Canem Nigrum  
(gegr. 2014)**

**Der 11. Hoftag auf Burg**

Am Abend des 7. Tages im Heumond waren 70 Ritter, Burgfrauen und Freiinnen, Schildknappen, Knappen, Burgfrösche und Burgmäuse auf Burg Mauterndorf gekommen, um den 11. Hoftag mit einem Festbankett zu beginnen.

Im Burghof gab es herzliche Umarmungen zur Begrüßung, ob des prächtigen Wetters waren alle gut gelaunt und in froher Erwartung des kommenden Festes.

Zum Entree spielte das Ensemble „Saltarello“ auf, das diesen Abend

musikalisch begleitete. Dann begrüßte Ceremoniar Friedrich von Hauenstein die ritterliche Gesellschaft und Großkanzler Chunrat der Gärr verlas die umfangreiche Ansprengliste.

Burgverwalterin Ingeborg Stolz und der Wirt der Burgschenke, Gerhard Pfeifer, hießen die Gäste auf Burg Mauterndorf herzlich willkommen. Glock 6 wurde dann in den Rittersaal gebeten. Vorab wurde noch zur Händewaschung gebeten, wie es ja auch im Mittelalter guter Brauch war. ⇨



# Mauterndorf im Salzburger Lungau



Der Ceremoniar rief nun nach dem Burghauptmann und Michael der Trauner brachte seine Meldung. Begleitet wurde er von den zwei Burgfröschen Johannes und Leonhard und der Burgmaus Diana, die das Licht an die Tische brachten.

Hochmeister Siegfried von Vels, Herr zue Pressels, eröffnete mit freundlichen Worten der Begrüßung das Festbankett. Nach einem Musikstück ergriff die Burgkirch', diesmal als Prior gewandet, das Wort und sprach über die Bedeutung gemeinsamer Feste und meinte, dass es wohl gottgefällig sei, wenn wir uns in Gesellschaft mit Freunden auf ein vortreffliches Essen mit einem guten Glas Wein freuen.

Danach rief der Ceremoniar nach dem Truchsess Randolf von Hall und dem Kellermeister Manfredus von Weißpriach und und der Hochmeister übergab ihnen die Schlüssel für Küche und Keller. Ab diesem Zeitpunkt führten die Beiden durch die Speisenfolge. Penibel hatten sie sich vorab mit dem Wirt und dem Küchenmeister abgesprochen.

Jede der aufgetragenen Speisen und Getränke wurde mit einem Musikstück eingeleitet.

Die kalte Vorspeise, ein „Dreierlei von der Forelle Burgpfaff“ wurde der Familia Canem Nigrum, der dazu passende „Verjus“ der Bruderschaft Opus Luporum und der St.-Georgs-Ritterschaft Visegád gewidmet. Verjus ist ein Saft, der durch das Auspressen unreifer Trauben erzeugt wird. Mit dem guten Lungauer Quellwasser versetzt war dies ein sehr erfrischendes Getränk. ⇨





Eine „Consommé Célestine“ kündigte nun Truchsess Randolph von Hall an. „Ihr meint wohl eine klare Rindsuppe mit Fritatten, wie die Österreicher sagen“, so der Kellermeister dazu. Zur Sicherheit der Gäste wurde die Giftprobe durchgeführt. Die Geschmacksprobe ergab, dass der Eine oder Andere wohl gern noch etwas Salz dazu haben möchte. So wurden von Randolph von Hall, dem „Hallgrafen“, Salzproben gespendet, die der Schatzmeister zur Verteilung brachte. Die Consommé Célestine wurde alsdann zwei Ritterschaften gewidmet, dem Clan der O’Kleys und der Gutrater Ritterschaft zue Godesberg. Eine warme Vorspeise wurde als nächstes angekündigt: gebackene Taschen mit Krautfüllung auf Speck- und Kräutersauce. Dieses

Gericht wurde der Haselburger Ritterschaft zue Botzen und damit auch dem Hochmeister des Bündnisses Abendländischer Ritterschaften gewidmet. Zum Trinken gab es dazu „Claret“ – weißer Rebsaft wird mit Zimt, Gewürznelken und aromatischen Blüten angesetzt und mit Ingwer, Muskat und Kardamom verfeinert. Danach wird der Trunk abgeseiht und kaltgestellt. Es war dies ein gar köstliches Getränk! Selbiges wurde der Freien Ritterschaft zue Waxenberg gewidmet. Mit schrecklicher Nachricht aus der Küche kam der Truchsess – anscheinend war für den Hauptgang zu wenig Fleisch da. Dem Burghauptmann wurde geboten, sofort auf die Jagd zu gehen und Wild zu erlegen. Dazu wurde ihm vom Truchsess eine Steinschleuder überreicht.

Eine längere Lüftungspause war nun ausgerufen und nach dieser meldete sich der Truchsess zu Wort. „Ein Festmahl, das ist ein Gesamtkunstwerk und besteht aus Künsten für alle Sinne:

- die Kunst der erlesenen Speisen und Getränke für den Gaumen, wie wir sie heut aus Burgküche und Keller genießen dürfen;
- die Kunst besonders schöner und ausdrucksvoller Musik von der Musica Saltarello für die Ohren;
- und für die Augen???

Da haben wir eine ganz besondere künstlerische Darbietung gewählt und dürfen Verena Shira Aziz ankündigen, die uns mit zwei orientalischen Tänzen erfreuen wird.“

Die Tänzerin, bestens begleitet von den Musici, begeisterte dann die ritterliche Gesellschaft mit ihrer Darbietung. Es gab viel und lauten Beifall für diese vollkommene Aufführung.

Nach einer weiteren Schwatzpause wurde zum Hauptgang gerufen. Gebratenes Schweinefilet in Biersauce. Dieses Gericht wurde dem Badischen Ritterorden zue Burg Guttenberg gewidmet. Dazu sollte ein dunkler Gerstsaft gereicht werden, wobei der Kellermeister vorab dem Truchsess und sich ein Hümplein vom besten Doppelmalz gönnten. ⇒



beschrieben hat dann der Kellermeister den Trunk wie folgt: „Ein süffig volles Bier mit 13° Stammwürze, schöner Bernsteinfarbe und nach Münchner Art gebraut. Das Malz: Bio-Münchner Hell & Caramüch. An Hopfen: Mühlviertler Nordbrauner & Leutschacher Mittelfrüh. Ein wunderbar süffiges Bier mit einem Hauch Amarillohopfen.“ Ein Biersommelier, der Kellermeister! Der Gerstsaft wurde alsdann der Freien Ritterschaft zue Tittmoning gewidmet.

Nachdem der Hauptgang verspeist und die Teller abserviert waren, rief der Truchsess das Küchenpersonal heraus und bedankte sich bei ihm für die geleistete Arbeit. Gern zollten auch die Gäste Beifall.

Zu guter Letzt wurde noch ein Dessert kredenzt: Ein Sorbet aus der sizilianischen Zitrone mit Zwetschkenpovesen. Die Nachspeis' wurde der Kuerenberger Ritterschaft zue Lintz gewidmet.

Dann wurden die Schankmaiden und der Wirt vom Kellermeister gerufen, auch sie erhielten ein kleines Geschenk und viel Beifall. Zum Zitronensorbet wurde als Kontrapunkt süßer Met gereicht. Der Kellermeister widmete diesen Germanentrunk der Tafelrunde der Ritter zue Randeck.

Für die gastgebende Ritterschaft waren weder Speis noch Trunk übriggeblieben, die man hätte widmen können. Aber die Sassen der



Gutrater zue Hohenwerfen haben das Festbankett wohl genossen.

Das Ensemble „Saltarello“ spielte nun eine Ballade über Richard Löwenherz, in der dieser seine Gefangenschaft auf Burg Trifels beklagt. Ein wunderschönes Lied, vortrefflich gesungen und intoniert als Abschluss der musikalischen Begleitung durch den Abend.

Mit gegenseitigem Dank beendeten Truchsess Randolf von Hall und Kellermeister Manfredus von Weißpriach ihren sehr gelungenen Auftritt. Hochmeister Siegfried von Vels ergriff das Wort und sprach ihnen für die mit viel Witz gestaltete Führung durch das Festbankett große Anerkennung aus. Lange anhaltendes Händeklapper, Jubelrufe und ein lautes „Trifach Wacker“ wurden ihnen zuteil.

Richard der Gärr als Burgkirch trat dann auf und hielt eine launige Predigt, bei der Säckelung gab es kleine Geschenke und ob der Freigiebigkeit der Sassen Ablass.

Danach wurden die Sassen gebeten, sich vom Steiß zu erheben, denn Sangesmeister Norbert von Wartenfels stimmte das Bundeslied an. Saltarello begleitete das Lied und die Sassen stimmten ein, besonders der Refrain wurde laut- hals mitgesungen. Danach wurde die Freundschaftskette gebildet und der Hochmeister sprach die Worte zur Mitternacht.

Mit der Meldung des Burghauptmannes zur Öffnung der Burg wurde das Festbankett beendet und der Ceremoniar verkündete das Gaudium.

*Text: Chunrat der Gärr; Bilder: Die Trauner und Alexa von Keuzel*





Am Samstag Glock 2 am Nachmittag sammelten sich die Mitwirkenden beim Mittelalterfest Mauterndorf im Burghof zum Abmarsch in den Ort. Das Bündnis Abendländischer Ritterschaften war ebenfalls vertreten. Hinter den jeweiligen Bannern schritten die Ritterschaften, begleitet von Musik, von der Burg in den Ort hinunter. Auf dem großen Platz vor der Kirche sammelten sich dann die Gruppen und der Bürgermeister begrüßte sie alle herzlich. Danach zeigten Trommler, Fanfarenbläser, Fahnschwinger, Gaukler und Musici ihr Können. Die Schankwirte boten Atzung und Labung an. Kurzum: Es war ein fröhliches Treiben in mittelalterlichem Ambiente!

